



PROTOKOLLAUSZUG
zum
GEMEINDERAT

am Mittwoch, 24.02.2010

ÖFFENTLICH

TOP 1

Nachrücken von Frau Edith Haberzeth-Grau in
den Gemeinderat sowie Feststellung möglicher
Hinderungsgründe für den Eintritt

Vorl.Nr. 036/10

Beschluss:

Dem Eintritt von Frau Edith Haberzeth-Grau, Mößnerweg 11, 71638 Ludwigsburg, in den Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg stehen keine Hinderungsgründe entgegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 36 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Haag (Urlaub)
Stadträtin Liepins (privat verhindert)
Stadträtin Schneller (Urlaub)
Stadtrat Weiss (Urlaub)

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 036/10 und lässt darüber abstimmen.

Anschließend verpflichtet OBM **Spec** Frau Edith Haberzeth-Grau auf das durch das Ausscheiden von Herrn Siegfried Rapp frei gewordene Gemeinderatsmandat.

Er trägt folgende Verpflichtungsformel vor:

„ICH GELOBE TREUE DER VERFASSUNG, GEHORSAM DEN GESETZEN UND GEWISSENHAFTE ERFÜLLUNG MEINER PFLICHTEN. INSBESONDERE GELOBE ICH, DIE RECHTE DER STADT LUDWIGSBURG GEWISSENHAFT ZU WAHREN UND IHR WOHL UND DAS IHRER EINWOHNER NACH KRÄFTEN ZU FÖRDERN.“

Stadträtin **Haberzeth-Grau** spricht die Verpflichtungsformel nach und gelobt und bekräftigt ihre Verpflichtung dem Oberbürgermeister gegenüber durch Handschlag.

Die Verpflichtung wird bestätigt:

Stadträtin Edith Haberzeth-Grau _____

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist einleitend auf die vorliegende Mitteilungsvorlage Nr. 054/10 und den vorliegenden Stadtteilentwicklungsplan Neckarweihingen, Vorl.Nr. 055/10.

Anschließend stellt Herr **Steinert** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) das Stadtentwicklungskonzept vor und spricht beispielhaft verschiedene durchgeführte und laufende Maßnahmen an.

Ergänzend erläutert Herr **Kurt** (FB Stadtplanung und Vermessung) die vorliegenden Pläne und geht auf einzelne Maßnahmen aus den Plänen der Entwicklungsperspektiven ein. In seinen Ausführungen weist er insbesondere darauf hin, dass die Umsetzung der Maßnahmen von der Entwicklung der Haushaltslage abhängig sei.

Anschließend folgt eine kurze Aussprache innerhalb des Gremiums.

Im Rahmen der Aussprache spricht Stadtrat **Rebholz** von einer Aufbruchstimmung in Neckarweihingen.

Für die SPD-Fraktion nimmt Stadtrat **Juraneck** Stellung und er merkt an, seine Fraktion halte die Bürgerbeteiligung für notwendig, und das Stadtteilentwicklungskonzept sei für die Bürgerbeteiligung ein wichtiges Instrument.

Stadtrat **Glasbrenner** merkt an, dass das Stadtentwicklungskonzept erst jetzt in die ernsthafte Phase gehe. Den vorliegenden Stadtteilentwicklungsplan müsse man als Leitplan sehen.

Stadtrat **Kopp** geht in seinen Ausführungen kurz auf die Vorlage und auf das Thema Jugendförderung ein. Er stellt weiter fest, der Stadtteilentwicklungsplan solle der Prinz sein, der Neckarweihingen aus dem „Dornröschenschlaf“ erweckt.

Stadtrat **J. Heer** bedankt sich in seinen Ausführungen bei allen die sich aktiv beteiligt haben. Er geht auf die Bürgerbeteiligung ein und stellt fest, dass in Neckarweihingen dringender Handlungsbedarf bestehe.

Stadträtin **Burkhardt** spricht die intensive Bürgerbeteiligung in Neckarweihingen an. Sie wirft die Frage auf, ob es nicht sinnvoll wäre, die wichtigsten Themen und Probleme aus den Unterlagen herauszugreifen, wie bspw. die Umgestaltung der Hauptstraße oder die Nahversorgung, um diese einer Lösung näher zu bringen.

Beratungsverlauf:

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 3, Vorl.Nr. 054/10.

Beratungsverlauf:

An die Mitglieder des Gemeinderats wird ein Zeitungsartikel der Bietigheimer Zeitung vom 24.02.2010 mit der Überschrift „Städtische Etats in Schieflage“, sowie die Kopie eines Schreibens des Regierungspräsidiums Stuttgart zur Haushaltssatzung 2004 vom 24.03.2004, Haushaltserlass 2004, ausgeteilt.

OBM **Spec** informiert aus aktuellem Anlass und aufgrund eines Zeitungsartikels der Ludwigsburger Kreiszeitung vom 20.02.2010 mit der Überschrift „Gelbe Karte für Ludwigsburg: Abkehr vom soliden Finanzkurs“ über ein Gespräch mit Regierungspräsident Schmalzl über die Finanzsituation der Stadt Ludwigsburg.

Anschließend folgt eine kurze Aussprache innerhalb des Gremiums. Dabei merkt Stadtrat **Herrmann** insbesondere an, er halte es für wichtig und richtig, dass man das Thema im Ausschuss berät.

Stadtrat **Dr. Bohn** merkt an, er sehe positive Seiten im Schreiben des Regierungspräsidiums, da die finanzielle Lage von außen nicht so ernst gesehen werde und es schwierig sei, die Lage nach außen zu vermitteln.

Beratungsverlauf:

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 4.1.1, Vorl.Nr. 045/10.

Es wird die Vorl.Nr. 045/10 zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Die Entgelte für den Wochenmarkt werden ab 1.4.2010 wie folgt festgelegt:

Dauerbeschicker: Preisgruppe I: 54 Cent
Dauerbeschicker Preisgruppe II: 64 Cent
Tagesbeschicker Di + Do: 1 Euro
Tagesbeschicker Samstag: 2,50 Euro

Die Preise werden ohne MwSt. erhoben und gelten pro qm.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 34 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Fuchs (geschäftlich verhindert)
Stadtrat Gericke (privat verhindert)
Stadtrat Griesmaier
Stadtrat Haag (Urlaub)
Stadtrat Hillenbrand
Stadträtin Schneller (Urlaub)
Stadtrat Weiss (Urlaub)

Beratungsverlauf:

Herr **Schärer** (FB Film, Medien, Tourismus) erläutert die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 045/10.

Ergänzend weist OBM **Spec** darauf hin, dass die Vorl.Nr. 045/10 Beschlussgrundlage sei und er verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des WKV.

Stadträtin **Burkhardt** erklärt für die LUBU/Die Linke-Fraktion die Zustimmung zur Vorlage. Im Rahmen ihrer Wortmeldung weist sie auf zwei Probleme der Marktbeschicker hin, die Kontrolle der Grenzen für die Außenbewirtschaftung der gastronomischen Betriebe und die Anordnung der Marktstände, die geklärt werden sollten.

Stadträtin **Klett-Heuchert** führt aus, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimme der Vorlage zu und man bitte um einen Bericht in einem halben Jahr.

Aufgrund einer Aussage von Stadträtin **Klett-Heuchert** schlägt OBM **Spec** vor, das Thema der Finanzierung der Arena in einer Sitzung des WKV zu beraten. Abschließend lässt er über die Vorl.Nr. 045/10 abstimmen.

Beratungsverlauf:

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 4.2.1, Vorl.Nr. 067/10.

Es wird der aus der Vorberatung stammende abweichende Empfehlungsbeschluss, Vorl.Nr. 067/10 zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

1. Die Förderung der vier Ludwigsburger Aktivspielplätze wird von der Abmangelfinanzierung auf eine pauschale Förderung umgestellt. Die Vereine erhalten auf der Basis der Vorauszahlungen 2009 einen um 3 % gekürzten pauschalen Zuschuss.
2. Die Verwaltung wird beauftragt auf der Basis von Gesprächen mit den vier Vereinen dem Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales möglichst im 1. Halbjahr 2010 einen Vorschlag zur Beschlussfassung zu unterbreiten, der quantitative und qualitative Aspekte bei der zukünftigen pauschalen Förderung berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen und getrennt.

Ziffer 1 wird mit 32 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Ziffer 2 wird mit 36 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Fuchs (geschäftlich verhindert)
Stadtrat Gericke (privat verhindert)
Stadtrat Haag (Urlaub)
Stadträtin Schneller (Urlaub)
Stadtrat Weiss (Urlaub)

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist einleitend auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 007/10 und auf den vorliegenden abweichenden Empfehlungsbeschluss des BSS Vorl.Nr. 067/10.

EBM **Seigfried** erläutert anschließend den geänderten Empfehlungsbeschluss aus der Vorberatung des BSS.

Für die CDU-Fraktion führt Stadtrat **Herrmann** aus, den vorliegenden abweichenden Beschluss halte man für richtig, aber man halte am Sparziel fest. Seine Fraktion stimme der Vorlage zu.

Für die SPD-Fraktion merkt Stadtrat **von Stackelberg** an, man könne mit dem vorliegenden Beschluss leben.

Stadträtin **Klett-Heuchert** fordert, man wolle dieses Thema im Gesamtkonzept der Jugendförderung sehen.

Stadtrat **J. Heer** geht in seinen Ausführungen auf den abweichenden Empfehlungsbeschluss des BSS sowie auf die Gespräche mit den Vertretern der Aktivspielplätze ein und erläutert kurz die Hintergründe. Er stellt für die FDP-Fraktion fest, man sei der Auffassung, dass man auf dem richtigen Weg ist.

Stadträtin **Burkhardt** bedankt sich bei den Mitgliedern des BSS, dass sie die Vorlage der Verwaltung, Vorl.Nr. 007/10, nicht mitgetragen haben. Sie bittet um getrennte Abstimmung der Vorl.Nr. 067/10 und erklärt, Ziffer 1 könne man nicht zustimmen, Ziffer 2 stimme man zu.

Stadträtin **Steinwand** regt an und bittet darum von den Aktivspielplätzen einen ausführlichen Bericht zu bekommen.

Im Rahmen der Beratung wird von Stadtrat **Herrmann** die Frage nach der Befangenheit von Stadträtin Burkhardt aufgeworfen.

Herr **Spear** (Büro Oberbürgermeister) erklärt, dies wurde geprüft. Es liegt keine Befangenheit vor, da Stadträtin Burkhardt nicht vertretungsberechtigt ist.

Abschließend lässt OBM **Spec** zunächst über Ziffer 1 der Vorl.Nr. 067/10 abstimmen.

Diese wird mit 32 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Anschließend stellt er Ziffer 2 der Vorl.Nr. 067/10 zur Abstimmung.

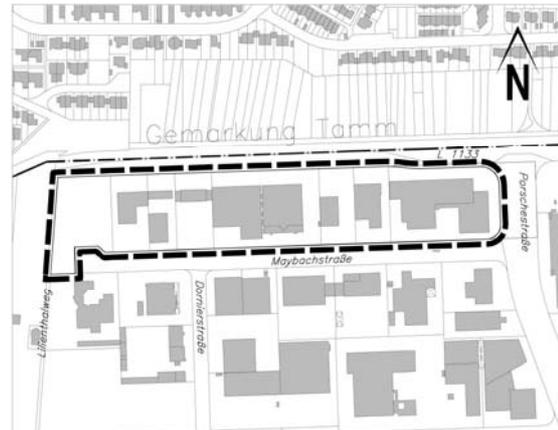
Diese wird mit 36 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Beschluss:

- I. Aufgrund von § 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 4 Gemeindeordnung (GemO) wird entsprechend dem Antrag des Bürgermeisteramtes (Fachbereich Stadtplanung und Vermessung vom 28.01.2010 die

**Bebauungsplanänderung
„Maybachstraße“ Nr. 070/09
– Änderung der Bebauungspläne „Tam-
mer Feld“ Nr. 070/01 und 070/03 –**

als Entwurf beschlossen.



Das Plangebiet wird im Wesentlichen begrenzt durch: Maybachstraße, Flst.Nr. 7775, Li-
lialenthalweg, Flst.Nr. 7725/19 und Porschestraße.

Maßgebend sind der Entwurf der Bebauungsplanänderung des Fachbereiches Stadtplanung und Vermessung vom 28.01.2010, bestehend aus dem Lageplan mit Textteil sowie die Begründung vom 28.01.2010.

- II. Die vorgesehene Änderung berührt nicht die Grundzüge der Planung der Bebauungspläne „Tammer Feld“ Nr. 070/01 und 070/03. Daher soll ein vereinfachtes Änderungsverfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt werden. Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen. Den berührten Behörden/sonstigen Trägern öffentlicher Belange soll gem. § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb eines Monats gegeben werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 30 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Fuchs (geschäftlich verhindert)
Stadtrat Gericke (privat verhindert)
Stadtrat Haag (Urlaub)
Stadträtin Schneller (Urlaub)
Stadtrat Weiss (Urlaub)

Beratungsverlauf:

OBM Spec verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 035/10 und stellt diese zur Abstimmung.

Eine Aussprache erfolgt nicht.

Beschluss:

Nach dem Ausscheiden von Herrn Siegfried Rapp und dem Nachrücken von Frau Haberzeth-Grau in den Gemeinderat werden auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.01.2010 folgende Ausschüsse und sonstige Gremien gemäß den §§ 40, 41 und 104 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) neu gebildet bzw. neu besetzt:

1. BESETZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG (WKV)

| | Mitglieder | Stellvertreter |
|--------------|---|--|
| CDU (4) | Siegmund Fr. Kreiser Dr. Schwytz Fr. Kopf | Herrmann Rebholz Kromer Lutz Meyer Noz |
| SPD (3) | Dr. Bohn Bergold Fr. Schittenhelm | Fr. Fuchs Griesmaier Juraneck Fr. Liepins v. Stackelberg |
| FW (2) | Fr. Schneller Weiss | Glasbrenner Kirnbauer Fr. Moersch Seybold Striegel |
| GRÜNE (3) | Kopp Fr. Haberzeth-Grau Prof. Dr. Vierling | Gericke Fr. Klett-Heuchert Fr. Schüßler Fr. Steinwand |

| | | |
|-------------------|-----------------------|----------------------------|
| FDP (2) | Dr. V. Heer Müller | Haag J. Heer |
| LUBU/LINKE (1) | Hillenbrand | Fr. Burkhardt Fr. Lange |

2. BESETZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR BILDUNG, SPORT UND SOZIALES (BSS)

| | Mitglieder | Stellvertreter |
|-------------------|---|---|
| CDU (4) | Herrmann Fr. Kopf Kromer Meyer | Fr. Kreiser Rebholz Dr. Schwytz Sigmund Lutz Noz |
| SPD (3) | Fr. Fuchs v. Stackelberg Dr. Bohn | Bergold Griesmaier Juranek Fr. Liepins Fr. Schittenhelm |
| FW (3) | Glasbrenner Kirnbauer Fr. Moersch | Fr. Schneller Seybold Striegel Weiss |
| GRÜNE (3) | Fr. Klett-Heuchert Fr. Steinwand Prof. Dr. Vierling | Gericke Kopp Fr. Haberzeth-Grau Fr. Schüßler |
| FDP (1) | J. Heer | Haag Dr. V. Heer Müller |
| LUBU/LINKE (1) | Fr. Lange | Fr. Burkhardt Hillenbrand |

3. BESETZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR BAUEN, TECHNIK UND UMWELT (BTU)

(gleichzeitig: Umlegungsausschuss und Sanierungsausschuss sowie Betriebsausschuss Stadtentwässerung)

| | Mitglieder | Stellvertreter |
|------------|------------------------|-------------------------------------|
| CDU (3) | Lutz Noz Rebholz | Herrmann Fr. Kopf Fr. Kreiser |

| | | |
|-------------------|--------------------------------------|--|
| | | Dr. Schwytz Siegmond Kromer Meyer |
| SPD (3) | Fr. Liepins Griesmaier Juranek | Bergold Dr. Bohn Fr. Fuchs Fr. Schittenhelm v. Stackelberg |
| FW (3) | Glasbrenner Seybold Striegel | Kirnbauer Fr. Moersch Fr. Schneller Weiss |
| GRÜNE (2) | Fr. Schüßler Gericke | Fr. Klett-Heuchert Kopp Fr. Haberzeth-Grau Fr. Steinwand Prof. Dr. Vierling |
| FDP (1) | Haag | Dr. V. Heer J. Heer Müller |
| LUBU/LINKE (1) | Fr. Burkhardt | Hillenbrand Fr. Lange |
| REP (1) | Lettrari | --- |

4. BESETZUNG DES ÄLTESTENRATES

| | Mitglieder | Stellvertreter |
|--------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| CDU (2) | Herrmann Fr. Kopf | Siegmond Dr. Schwytz |
| SPD (2) | Dr. Bohn Fr. Liepins | Bergold Fr. Fuchs |
| FW (2) | Glasbrenner Fr. Schneller | Weiss Striegel |
| GRÜNE (2) | Fr. Klett-Heuchert Gericke | Fr. Steinwand Fr. Schüßler |
| FDP (1) | Dr. V. Heer | Müller |

| | | |
|-------------------|---------------|-------------|
| LUBU/Linke (1) | Fr. Burkhardt | Hillenbrand |
|-------------------|---------------|-------------|

5. VERTRETER IM AUFSICHTSRAT DER STADTWERKE LUDWIGSBURG-KORNWESTHEIM

| | Mitglieder | Stellvertreter |
|--------------|------------------------------|--|
| CDU (2) | Herrmann Fr. Kopf | Dr. Schwytz Lutz |
| SPD (2) | Dr. Bohn Fr. Schittenhelm | Fr. Liepins Juranek |
| FW (2) | Striegel Weiss | Fr. Schneller Seybold |
| GRÜNE (2) | Gericke Kopp | Fr. Steinwand Fr. Klett-Heuchert |
| FDP (1) | Müller | Haag |

Die weitere Besetzung des Aufsichtsrates bleibt unverändert.

6. VERTRETER IM AUFSICHTSRAT DER WOHNUNGSBAU LUDWIGSBURG GMBH

| | Mitglieder | Stellvertreter |
|-------------------|---|---|
| CDU (3) | Fr. Kreiser Rebholz Siegmond | Kromer Herrmann Lutz |
| SPD (3) | Fr. Liepins Fr. Fuchs Griesmaier | v. Stackelberg Dr. Bohn Bergold |
| FW (2) | Glasbrenner Fr. Schneller | Fr. Moersch Weiss |
| GRÜNE (2) | Fr. Klett-Heuchert Dr. Vierling | Fr. Schübler Fr. Haberzeth-Grau |
| FDP (1) | Dr. V. Heer | Haag |
| LUBU/LINKE (1) | Fr. Burkhardt | Fr. Lange |

Die weitere Besetzung des Aufsichtsrates bleibt unverändert.

7. HAUSHALTSSTRUKTUR-KOMMISSION

| | Mitglieder | Stellvertreter |
|-------------------|---|--------------------------|
| CDU (2) | Herrmann Fr. Kopf | Siegmund Dr. Schwytz |
| SPD (2) | Dr. Bohn Fr. Liepins | Bergold Fr. Fuchs |
| FW (2) | Fr. Schneller Weiss | Kirnbauer Fr. Moersch |
| GRÜNE (2) | Fr. Haberzeth-Grau Dr. Vierling | Gericke Kopp |
| FDP (1) | Dr. V. Heer | Müller |
| LUBU/Linke (1) | Hillenbrand | Fr. Burkhardt |

Die weitere Besetzung der Haushaltsstrukturkommission bleibt unverändert.

8. BESETZUNG DES VORSTANDES DES SINFONIEORCHESTERS DER STADT LUDWIGSBURG E.V.

Vorsitzende:

CDU
(1) Fr. Kreiser

weitere Mitglieder des Gesamtvorstandes:

SPD
(1) v. Stackelberg

GRÜNE
(1) **Fr. Haberzeth-Grau**

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Fuchs (geschäftlich verhindert)
Stadtrat Gericke (privat verhindert)
Stadtrat Haag (Urlaub)
Stadträtin Schittenhelm
Stadträtin Schneller (Urlaub)
Stadtrat Weiss (Urlaub)

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 037/10 und lässt darüber abstimmen.

Eine Aussprache erfolgt nicht.

Beschluss:

In die Beiräte werden von den Fraktionen folgende Vertreter entsandt:

**1. Beirat Innenstadt-Offensive
Besetzung**

Vorsitz: Oberbürgermeister

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:
(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

| | Mitglieder |
|--------------|--|
| CDU (2) | Siegmund Maik Braumann, Sonnenhalde 38, 71642 Ludwigsburg |
| SPD (1) | Dr. Bohn |
| FW (1) | Seybold |
| GRÜNE (1) | Fr. Haberzeth-Grau |
| FDP (1) | Müller |

Institutionelle Vertreter:

- LUIS (2 Vertreter)
- IHK (1 Vertreter)
- BdS (1 Vertreter)
- Gastronomie (1 Vertreter)
- Dienstleistung/Handwerk (1 Vertreter)

Insgesamt: 13 Mitglieder

2. Beirat für Kinder, Jugend und Soziales Besetzung

Vorsitz: Erster Bürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:

(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

| | Mitglieder |
|-------------------|---|
| CDU (2) | Fr. Kopf Anette Mezger, Auf der Schanz 55, 71640 Ludwigsburg |
| SPD (1) | Fr. Fuchs |
| FW (1) | Kirnbauer |
| GRÜNE (1) | Fr. Klett-Heuchert |
| LUBU/Linke (1) | N.N. |

Institutionelle Vertreter:

- Vertreter Erzieherinnen/Erzieher (2 Vertreter)
- Vertreter der Trägerkonferenz der Kindertageseinrichtungen (2 Vertreter)
- Vertreter der Elternbeiräte; aus dem Gesamtelternbeirat benannt (3 Vertreter)
- Vertreter des Stadtjugendrings (1 Vertreter)
- Vertreter des Kinderschutzbundes (1 Vertreter)
- LIGA der freien Wohlfahrtsverbände (2 Vertreter)
- Vertreter von Behindertenorganisationen (2 Vertreter)

Insgesamt: 20 Mitglieder

3. Schulbeirat Besetzung

Vorsitz: Erster Bürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:

(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

| | Mitglieder |
|------------|--|
| CDU (2) | Kromer Inge Choeb, Bühlerstraße 10, 71640 Ludwigsburg |

| | |
|--------------|---|
| SPD (2) | von Stackelberg Bergold |
| FW (1) | Fr. Moersch* (*sofern Fr. Moersch institutionelle Vertreterin, dann Kirnbauer) |
| GRÜNE (1) | Fr. Steinwand |

Institutionelle Vertreter:

- Vertreter der Schulleiter/Lehrer; die Geschäftsführenden Schulleiter (2 Vertreter)
- Vertreter der Schüler; benannt von der Schülerversammlung (2 Vertreter)
- Vertreter der Elternbeiräte; benannt vom Gesamtelternbeirat, wobei die Vertreter das Spektrum d Schulen in Ludwigsburg abdecken sollen (5 Vertreter)
- Schuldekane (2 Vertreter)
- Vertreter Schulsozialarbeit (1 Vertreter)

Insgesamt: 19 Mitglieder

4. Seniorenbeirat Besetzung

Vorsitz: Erster Bürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:

(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

| | Mitglieder |
|-----------------------|----------------------------|
| CDU (1) | Dr. Schwytz |
| SPD (1) | Fr. Fuchs |
| FW (1) | Fr. Moersch |
| Grüne (2) | Fr. Klett-Heuchert N.N. |
| LUBU/Die Linke (1) | N.N. |

Institutionelle Vertreter:

- Seniorenforum (6 Vertreter)

Insgesamt: 13 Mitglieder

Zusätzlich sind 6 weitere Personen eingeladen (festgelegt durch den Ersten Bürgermeister)

5. Beirat für Umwelt und Landwirtschaft Besetzung

Vorsitz: Baubürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:
(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

| | Mitglieder |
|-----------------------|------------------------|
| CDU (1) | Lutz |
| SPD (2) | Griesmaier Juraneck |
| FW (1) | Seybold |
| GRÜNE (1) | Kopp |
| LUBU/Die Linke (1) | N.N. |

Institutionelle Vertreter:

- Vertreter LNV, BUND, Naturschutzbund (3 Vertreter)
- Vertreter der Landwirtschaft (3 Vertreter)
- Vertreter der Forstwirtschaft (1 Vertreter)
- Vertreter der Jäger (1 Vertreter)
- IHK (1 Vertreter)
- Handwerkskammer (1 Vertreter)

Insgesamt: 17 Mitglieder

Hinweis:

Bei Bedarf können zusätzlich je 1 Vertreter des Landratsamts Ludwigsburg, Fachbereich Landwirtschaft sowie der Geschäftsstelle Europäisches Naturerbe hinzugeladen werden.

6. Beirat für Verkehr Besetzung

Vorsitz: Baubürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:
(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

| | Mitglieder |
|--------------|--------------------------|
| CDU (1) | Noz |
| SPD (1) | Fr. Liepins |
| FW (2) | Glasbrenner Kirnbauer |
| GRÜNE (1) | Gericke |
| FDP (1) | Haag |

Institutionelle Vertreter:

- Vertreter ADAC (1 Vertreter)
- Vertreter ADFC (1 Vertreter)
- Vertreter VCD (1 Vertreter)
- Vertreter Polizei (1 Vertreter)
- IHK (1 Vertreter)
- LVL (1 Vertreter)

Insgesamt: 13 Mitglieder

7. Integrationsbeirat Besetzung

Vorsitz: Erster Bürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:
(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

| | Mitglieder |
|------------|---|
| CDU (2) | Meyer Ombo Shomongo, Steinbeisstraße 15, 71636 Ludwigsburg |
| SPD (1) | Fr. Schittenhelm |
| FW (1) | Fr. Moersch |

GRÜNE
(1)

Fr. Klett-Heuchert

FDP
(1)

Atilla Böhm, Belchenweg 28, 71642 Ludwigsburg

Institutionelle Vertreter:

- 6 Gewählte Mitglieder Vertreter aus dem Bereich der Landsmannschaften/
Vereine
- 5 Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund
- 1 Vertreter der LIGA der freien Wohlfahrtsverbände
- 1 Vertreter des Migrationszentrums

Insgesamt: 20 Mitglieder

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 32 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Fuchs (geschäftlich verhindert)
Stadtrat Gericke (privat verhindert)
Stadtrat Haag (Urlaub)
Stadträtin Schittenhelm
Stadträtin Schneller (Urlaub)
Stadtrat Weiss (Urlaub)

Beratungsverlauf:

Vor Eintritt in die Tagesordnung erkundigt sich OBM **Spec** beim Gremium, ob diese mit der Tagesordnung einverstanden ist.

Stadträtin **Burkhardt** merkt an, die Fraktion LUBU/Die Linke sei mit der heutigen Behandlung von TOP 7 nicht einverstanden. Sie begründet dies und bittet die Begründung zu Protokoll zu nehmen. Dazu führt sie aus: „Gestern Abend um 19 Uhr hat mir Herr Spear im Auftrag des Oberbürgermeisters erklärt, dass die Weigerung von Herrn Spec, den Antrag zur paritätischen Besetzung der Beiräte vom Dezember 2009 im Gemeinderat auf die Tagesordnung zu setzen, ein Missverständnis gewesen sei und der Antrag selbstverständlich im Gemeinderat behandelt werden könne. Außerdem haben wir das Regierungspräsidium um eine Stellungnahme zu den Vorgängen gebeten, und diese Stellungnahme liegt bis heute nicht vor. Wir sind wegen dieser Entwicklung der Meinung, dass Herr Oberbürgermeister Spec als Verantwortlicher für die Aufstellung der Tagesordnung den Tagesordnungspunkt Besetzung der Beiräte von der heutigen Tagesordnung hätte herunternehmen müssen, um ihn in der nächsten Gemeinderatssitzung mit dem Antrag vom Dezember 2009 beraten und beschließen zu lassen.

Wir stellen keinen Antrag, den Tagesordnungspunkt 7 heute nicht zu beraten, da wir für die sogenannten Missverständnis nicht verantwortlich sind. Wir werden beim Tagesordnungspunkt Beset-

zung der Beiräte unsere Stellungnahme dazu abgeben.

Herr **Spear** (Büro Oberbürgermeister) nimmt zur Aussage von Stadträtin Burkhardt Stellung. Er führt aus, die Aussage sei richtig. Er habe ihr gestern gesagt, dass dies auf einem Missverständnis beruhe. Bei der Geschäftsstelle Gemeinderat sei man davon ausgegangen, dass es einen zusätzlichen Antrag geben sollte zu diesem Antrag 511/09, über den im WKV abgestimmt wurde. Weil man dies zugrunde gelegt hatte, habe man sich auch in einem Brief des Oberbürgermeisters an Stadträtin Burkhardt auf die 6-Monats-Frist berufen. Es habe sich dann herausgestellt, dass es sich um den Antrag handelt der im WKV bereits abgelehnt wurde. Er habe Stadträtin Burkhardt gestern gesagt, dass sie diesen Antrag im Sachzusammenhang mit TOP 7 nochmals stellen kann und dann der Gemeinderat darüber abstimmen kann.

Stadträtin **Burkhardt** fügt ergänzend an, am 02. Februar haben Sie mir den Brief geschickt, am 05. Februar habe ich dem Oberbürgermeister eine E-Mail geschickt, mit der klaren Aussage, dass unsere Fraktion den gemeinsamen Antrag von SPD, Grünen, LUBU/Die Linke im Gemeinderat abstimmen lassen will, und dass wir juristische Beratung in Anspruch nehmen werden. Wieso die Verwaltung die Zeit vom 05. bis 23. Februar, das sind 18 Werkstage, gebraucht hat um einen Irrtum zu erkennen und mir das gestern Abend um 18:30 Uhr oder 19:00 Uhr mitzuteilen, das müsse ihr erst noch erklären. Sie bittet dies zu Protokoll zu nehmen.

Herr **Spear** richtet sich an Stadträtin Burkhardt und führt aus, man habe von ihr eine E-Mail erhalten in der Stand, dass es sich um den Antrag der LUBU/Die Linke handle. Dies war jedoch nicht ganz zutreffend, denn der Antrag auf den sich Stadträtin Burkhardt berufen hat war ein Antrag von LUBU/Die Linke, SPD und GRÜNE. Daraus war für die Verwaltung nicht ersichtlich, dass dieser Antrag gemeint war. Man habe dann darüber beraten und kam zu der Erkenntnis, dass es sich um diesen Antrag handeln müsste.

OBM **Spec** weist darauf hin, die Verwaltung habe erklärt, wenn Stadträtin Burkhardt diesen Antrag begründen möchte, sie heute in der Gemeinderatssitzung die Gelegenheit dazu hat. Man wolle hier nichts verhindern.

Zur Richtigstellung erklärt Stadtrat **Dr. Bohn**, die SPD-Fraktion hat diesen Antrag nie unterschrieben und ist diesem Antrag deshalb auch nicht beigetreten. Er bittet Stadträtin Burkhardt dies zur Kenntnis zu nehmen.

Stadträtin **Burkhardt** richtet sich an Stadtrat Dr. Bohn und weist darauf hin, sie habe von ihm eine E-Mail mit dem Inhalt, dass er diesem Antrag beitriff.

Stadtrat **Herrmann** wendet sich an Stadträtin Burkhardt und stellt fest, man berate nun seit Monaten über die Frage der Beiräte. Sie habe im WKV aus ihrer Sicht eine Abstimmung verloren. Die CDU-Fraktion sehe keinen Grund dies nochmals zu verzögern und hinauszuschieben. Deshalb lehne man den Vertagungsantrag ab. Die CDU-Fraktion habe vor 10 Jahren im Gemeinderat aus ihrer Sicht eine ungerechtfertigte Entscheidung zur Kenntnis nehmen müssen, als man in allen Ausschüssen einen Sitz weniger hatte. Man habe sich 5 Jahre lang in diese Entscheidung gefügt. Stadträtin Burkhardt habe sonst immer erreicht, dass ihre Gruppierung in Gremien des Gemeinderats weit überrepräsentiert ist. Jetzt hat dies einmal nicht geklappt, dies müsse sie zur Kenntnis nehmen. Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass man heute in der Lage sei zu entscheiden und lehne deshalb den Vertagungsantrag ab.

OBM **Spec** halt fürs Protokoll fest, Stadträtin Burkhardt habe ihre Wortmeldung zur Tagesordnung nicht so verstanden, dass es ein Vertagungsantrag sei. D.h. es liegt kein Vertagungsantrag vor, dann müsse man auch nicht weiter darüber beraten, und man werde die Tagesordnung so aufrufen.

Nach Abwicklung der Tagesordnungspunkte 1 bis 6 ruft OBM **Spec** den Tagesordnungspunkt 7, Besetzung der Beiräte, auf und verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 001/10 und auf die einstimmige Beschlussempfehlung des WKV.

Stadträtin **Burkhardt** erklärt zu Protokoll, ihre Fraktion habe bisher keinen sachlich nachvollziehbaren Grund entdeckt, weshalb CDU, FW und FDP ausgerechnet bei der Besetzung der Beiräte das Prinzip der paritätischen Besetzung verlassen wollen, das seit Einrichtung der Beiräte Gültigkeit hatte und jeder Fraktion einen Sitz zugestand. Den Sitz in der Bürgerstiftung, den die FDP anstrebt, dass sie auf die Sitze im Schul-, Kinder- und Jugend-, Umwelt/Landwirtschaft- und Seniorenbeirat verzichten möchte, kann sie von ihrer Fraktion geschenkt haben.

Der Fraktion LUBU/Die Linke ist die Beteiligung an den Beiratssitzungen als gleichberechtigt mitdiskutierende Mitglieder außerordentlich wichtig, weil hier Sachverstand, Erfahrung und Wissen von Zielgruppen zusammengeführt werden, um spezielle Sachthemen umfassend und effektiv zu beraten und wechselseitige Kommunikation das Verständnis für unterschiedliche Positionen erleichtern soll, zitiert sie aus der Beschlussvorlage für die Einrichtung von Beiräten 2004.

Weiter fährt sie fort, zu dem sogenannten Missverständnis, dass die Stadtverwaltung von einem anderen Antrag ausging als ihre Fraktion, habe sie sich zu Beginn der Sitzung schon klar geäußert. Nachdem ihr der Oberbürgermeister mitgeteilt habe, dass der erneute Antrag der 6-Monatsfrist unterliege und eine Aufnahme auf die Tagesordnung des Gemeinderats am 24.02.2010 deshalb nicht möglich sei, habe sie ihm am 05. Februar eine E-Mail geschickt mit der klaren Aussage, dass ihre Fraktion den gemeinsamen Antrag von SPD, Grünen, LUBU/Die Linke im Gemeinderat abstimmen lassen will, und dass man juristische Beratung in Anspruch nehmen werde.

Warum die Verwaltung die Zeit vom 05. Februar bis 23. Februar 2010, 18 Werktage, gebraucht habe, um einen Irrtum zu erkennen und mir das gestern Abend zwischen 18:30 Uhr und 19:00 Uhr mündlich mitzuteilen, müsse man ihr noch erklären.

Da ihrer Fraktion noch keine Antwort des Regierungspräsidiums, Fachbereich Kommunalaufsicht, vorliegt, habe sie Herrn Spec informiert, dass man eine Absetzung des Tagesordnungspunkts von der heutigen Tagesordnung erwarte. In der Sitzung am 24. März könnte dann in aller Ruhe über die unterschiedlichen Besetzungsanträge entschieden werden. Angesichts der Tatsache, dass seit 7 Monaten keine Entscheidung über die Besetzung der Beiräte erfolgt ist, käme es auf 4 Wochen auch nicht mehr an. Getagt und wichtige Stadtentwicklungsthemen diskutiert haben die Beiräte in der Zwischenzeit trotzdem. Ihre Fraktion wartet die Stellungnahme des Regierungspräsidiums zur Anfrage ab. Dann werde man weiter entscheiden was zu tun ist. Heute enthalte man sich der Stimme.

Für die FDP-Fraktion merkt Stadtrat **Dr. Heer** an, der Vorschlag von Stadträtin Burkhardt, dass jede Fraktion einen Sitz in einem Beirat erhalten sollte sei nicht aus der Welt. Der Vorschlag kam jedoch zu spät. Er erklärt kurz die Gründe weshalb die FDP-Fraktion für den anderen Antrag stimmte.

Stadtrat **Glasbrenner** richtet an Stadträtin Burkhardt die Frage, woraus diese ihre Ansprüche ableitet und er erkundigt sich bei ihr, ob sie einen Vertagungsantrag stellt.

Stadtrat **Herrmann** geht in seinen Ausführungen auf die Verteilung der Sitze in den Beiräten ein.

Stadträtin **Burkhardt** stellt klar, dass man keinen Vertagungsantrag stellen werde und man die Stellungnahme des Regierungspräsidiums abwartet.

Abschließend lässt OBM **Spec** über die Vorl.Nr. 001/10 abstimmen.

Abweichender Beschluss:

In den Beirat der Scala Kultur gGmbH werden von den Fraktionen folgende Vertreter entsandt:

**Vertreter im Beirat der Scala Kultur gGmbH
(pro Fraktion 1 Mitglied und 1 Stellvertreter)**

| | Mitglieder | Stellvertreter |
|-----------------------|--------------------|----------------|
| CDU (1) | Fr. Kreiser | Meyer |
| SPD (1) | Juraneck | v. Stackelberg |
| FW (1) | Weiss | Seybold |
| GRÜNE (1) | Fr. Klett-Heuchert | Dr. Vierling |
| FDP (1) | Haag | J. Heer |
| LUBU/Die Linke (1) | Fr. Burkhardt | Hillenbrand |

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Fuchs (geschäftlich verhindert)
Stadtrat Gericke (privat verhindert)
Stadtrat Haag (Urlaub)
Stadträtin Schittenhelm
Stadträtin Schneller (Urlaub)
Stadtrat Weiss (Urlaub)

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 043/10 und auf die ergänzten bzw. geänderten Namen bei der FDP-Fraktion und bei der Fraktion LUBU/Die Linke. Sodann lässt er über den durch die Ergänzungen modifizierten Beschlussvorschlag der Vorl.Nr. 043/10 abstimmen.

Beschluss:

Entsprechend dem Antrag des Bürgermeisteramts (Bürgerbüro Bauen) vom 26.01.2010 wird zur Ermittlung von Grundstückswerten und für sonstige Wertermittlungen gemäß § 192 Baugesetzbuch

i. V m. § 2 der Verordnung der Landesregierung über Gutachterausschüsse folgender Gutachterausschuss zum 05.03.2010 auf die Dauer von 4 Jahren gebildet:

1. Vorsitzender (zugleich Gutachter):

Schmid, Hans
Dipl. Ing.; Bürgermeister

2. stellvertretende Vorsitzende (zugleich Gutachter)

Bogner, Albrecht
Dipl. Ing.; Bürgermeister a. D.

Pfizenmaier, Hans-Peter
Leiter der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Schneller, Helga, Stadträtin
Bankkauffrau; als Vertreterin des Haus- und Grundbesitzervereins

Wallmersperger, Helmut
freier Architekt

3. Ehrenamtliche Gutachter**3.1 Pflichtmitglieder**

Herold, Doris
Finanzamt Ludwigsburg

Reich, Volker
Stellvertreter Finanzamt Ludwigsburg

3.2. Von den Gemeinderatsfraktionen benannt

Burkhardt, Elga; Stadträtin
Hausfrau

Dr. Heer, Volker; Stadtrat
Diplomvolkswirt

Kirnbauer, Bernd; Stadtrat
Schreinermeister

Kopp, Christian; Stadtrat
Landwirtschaftsmeister

Liepins, Margit; Stadträtin
Hausfrau

Noz, Reinhold; Stadtrat
Elektromeister

3.3. Vertreter von Fachorganisationen und sachkundige Bürger

Baum, Philipp
Dipl. Finanzwirt (FH); Rechnungshof Baden-Württemberg

Dr. Bohn, Eckart; Stadtrat
Diplomkaufmann, als Vertreter des Mieterbundes

Fug, Marina
Dipl. Finanzwirtin (FH); Vermögen und Bau Baden Württemberg, Amt Ludwigsburg

Goll, Manfred
Dipl. Bauingenieur (FH)

Haller, Jochen
Ltd. Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, Bezirkskammer Ludwigsburg

Hörrmann, Bernd
Immobilienkaufmann

Liebchen, Andreas
Kreisgärtnermeister

Rienhardt, Tobias
Bankkaufmann, Dipl. Sachverständiger DIA

Schmidt, Andreas
Bankkaufmann

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Fuchs (geschäftlich verhindert)
 Stadtrat Gericke (privat verhindert)
 Stadtrat Haag (Urlaub)
 Stadträtin Schittenhelm
 Stadträtin Schneller (Urlaub)
 Stadtrat Weiss (Urlaub)

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 030/10 und stellt diese zur Abstimmung.

Eine Aussprache findet nicht statt.